Schulinterner Lehrplan

des Friedrich-Spee-Gymnasiums Geldern
für das Fach

Englisch

FSG
FRIEDRICH-SPEE-
GYMNASIUM GELDERN

Inhalt

		Seite
1	**Die Fachgruppe Englisch am Friedrich-Spee-Gymnasium**	**3**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**4**
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	*Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben*	*6*
2.1.2	*Konkretisierte Unterrichtsvorhaben*	*15*
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	52
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	54
2.4	Lehr- und Lernmittel	54
3	**Entscheidungen zu fach- und unterrichts-übergreifenden Fragen**	**55**
4	**Qualitätssicherung und Evaluation**	**56**

1 Die Fachgruppe Englisch am Friedrich-Spee-Gymnasium

Das Friedrich-Spee-Gymnasium liegt am linken Niederrhein in der Stadt Geldern. Es ist mehrheitlich dreizügig und hat etwa 720 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 10 Kolleginnen und Kollegen an.
Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Oberstufe können die Schüler Spanisch bzw. in Kooperation mit dem Lise-Meitner Gymnasium auch Italienisch wählen.

Die Zahl der Schulformwechsler in der Einführungsphase liegt zwischen 2 und 15. In der Einführungsphase gibt es i. d. R. 4 Grundkurse Englisch, in den Qualifikationsphasen jeweils ein bis zwei Leistungskurse und 2-3 Grundkurse.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen und kommunikativen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die z.T. auch praktische handlungsorientierte Auseinandersetzung mit inter- und transkulturellen Werten und Normen der Zielsprache und Zielkultur und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Multiperspektivität und Weltoffenheit und fördert die Empathiefähigkeit.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Im schuleigenen Selbstlernzentrum stehen den SuS zahlreiche Möglichkeiten der individuellen Weiterbildung zur Verfügung.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit dem modernen Medienraum erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Der Medienraum leistet einen wichtigen Beitrag zum multimodalen Fremdsprachenlernen und ermöglicht so auch die individuelle Förderung und Erhöhung der Sprechzeit. Der Medienraum wird auch von den Fachgruppen Französisch und Spanisch genutzt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt (Es werden stets alle Kompetenzbereiche in einem Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung).

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Kurzübersicht: Lehrplan Englisch - Einführungsphase

Quartal	**Unterrichtsvorhaben**	**Zugeordnete Themenfelder** des soziokulturellen Orientierungswissens	**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs**	**Klausuren**
EF.1	**Free Choice?** (ca. 20-26 Stunden)	**(Sprachen-) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**	**FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen:** auditive und audiovisuellen Texte (*teenage statements, songs, Kurzfilm*) **Leseverstehen:** *short stories,* diskontinuierliche Texte *(photos)* **Sprechen** – an Gesprächen (*Partner-Kleingruppen-/Klassengesprächen*) teilnehmen **Schreiben**: narrative Kurztexte (*short story, back story, diary entry, interview*), analysis of short story (*Struktur, Plot, Konflikt, Charaktere, Erzählperspektive*) **Sprachmittlung**: in informellen Begegnungssituationen mündl. u. schriftl. sprachmittelnd übertragen **SB**: Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen **IKK**: Erfahrungen mit fremden Kulturen offen begegnen, fremde Kulturen wahrnehmen und tolerieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) in allen drei Anforderungsbereichen
EF.2	**The digital age** (ca. 20-26 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter**	**FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen:** auditive und audiovisuelle Texte (*teenage statements, songs, Kurzfilm (filmische Mittel), podcasts*) **Leseverstehen**: digitale Texte (*blog post*) **Sprechen** – an Gesprächen (*Partner-Kleingruppen-/Klassengesprächen*) teilnehmen **Schreiben**: *blog post* analysieren und verfassen (*structure, style, tone*) und solche kommentieren	Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	**Zugeordnete Themenfelder** des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF.3	**Think globally, act locally** (ca. 20-26 Stunden)	**Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „*global village*“**	**FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen**: auditive und audiovisuelle Texte (*interview, film (filmische Mittel), speech, discussions*) **Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte:** *newspaper articles, speech: structure/ language analysis)*, diskontinuierliche Texte (*Fotos, Cartoons, Adverts: analysis)* **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: darstellend und kommentierend; **- an Gesprächen teilnehmen:** in Partner-, Kleingruppen-/Klassengesprächen beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen **SB**: Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen und über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und nutzen	Mündliche Prüfung: - kurzer monologischer Rede-beitrag bezogen auf einen Text- oder Bildimpuls - Partner- bzw. Gruppendiskussion zum Thema
EF.4	**Crossing borders** (ca. 20-26 Stunden)	**(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**	**FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen**: auditive und audiovisuelle Texte (*film (filmische Mittel), speech, discussions*) **Leseverstehen**: Sach- und Gebrauchstexte (*speech:language /structure analysis*), narrative Texte (*Romanauszug: stylistic devices*) **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textmerkmale versch. Formen des kreativen Schreibens (*comment*, *Stil, Register*) **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: (*discussion, role play*) – **zusammenhängendes Sprechen** (*presentation*) **Sprachmittlung:** in informellen und vertrauten Begegnungssituationen und Inhalte von Texten wesentliche Aspekte sinngemäß übertragen **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen beschreiben, eigenen Sprachgebrauch reflektieren und angemessen anpassen	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1. 1	American Dream – American Realities (ca. 20-26 UStd.)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	**FKK/TMK:** **Hör-/Hör-Sehverstehen:** authentische auditive (Dialog) und audiovisuellen Texte (politische Rede) **Leseverstehen:** politische Reden, Zeitungsartikel **Sprechen:** eigene Rede **Schreiben:** Kommentar, Reden, kreative Schreibanlässe **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **IKK:** kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte; Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen **SLK:** Selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Fehleranalyse)	Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen
Q1.2	Diversity and Identity (ca. 20-26 UStd.)	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	**FKK/TMK:** **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: *presentations (cartoons, etc.)* **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** *discussions, role play* **Seh- /Leseverstehen:** Karikaturen, Bilder **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren **IKK:** kulturspezifische Konventionen; sich kultureller Vielfalt bewusst werden	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur (zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1. 3	**UK: Tradition and Change in Politics – monarchy and modern democracy** (ca. 26 Stunden)	**Das vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK:** **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *Analyse von Spielfilmauszügen; wesentliche Inhalte von Fernsehberichten, Interviews, etc. verstehen* **Sprachmittlung**: wesentliche Inhalte von Sachtexten/Kommentaren adressaten-, textsorten- und registergerecht zielsprachlich wiedergeben **Leseverstehen**: Sachtexte, Zeitungsartikel, Drehbuchauszüge, narrative Kurztexte **Sprechen:** **a) zusammenhängendes Sprechen**: *presenting results* **b) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions, comments, role play* **Schreiben**: analytisch-kommentierend, *letter to the editor, editorial, film review (blog)* **IKK:** Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis; fremdkulturelle Werte und Verhaltensweisen erkennen, mit eigenen vergleichen, bewerten und mit Toleranz begegnen	Leseverstehen, **Hör(seh)verstehen**, Schreiben oder alternativ: Leseverstehen, Schreiben, **Sprachmittlung**
Q1. 4	**Global challenges: India in times of globalisation** (ca. 26 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung** **Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Sachtexte (*newspaper articles*, *reports*, *informative texts*), narrative Kurztexte (Romanauszüge), diskontinuierliche Texte (*cartoons*, Bilder) **Sprechen:** **a) zusammenhängendes Sprechen**: *giving presentations* **b) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions, comments, role play* **Sprachmittlung**: wesentliche Inhalte von Sachtexten/Kommentaren adressaten-, textsorten- und registergerecht zielsprachlich wiedergeben **Schreiben**: *summary, comment, report, article, dialogue*, Perspektivenwechsel bei narrativen Texten **IKK:** Herausforderungen und Chancen in einer globalen Welt erkennen und kommentieren, Lebensweisen und Werte einer fremden Kultur (Indien) erkennen; Auswirkungen von Globalisierung in einem Schwellenland am Beispiel Indiens.	Leseverstehen, Schreiben, **Sprachmittlung**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1	Visions of the Future – Science, utopia and dystopia (ca. 26 UStd.)	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	**FKK/TMK:** **Hör-/Hör-Sehverstehen/Leseverstehen:** Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen erfassen **Sprechen:** kommentierendes, darstellendes, analytisches und argumentierendes Sprechen **Analytisch-interpretierend:** Wechselbeziehung zwischen Inhalt und Form (strukturelle/sprachliche Mittel) erkennen **TMK**: eine Szene verfilmen oder nachspielen **IKK:** fremde und eigene Werte im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen reflektieren **SLK:** Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien)	Schreiben und Leseverstehen
Q2.2	The impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of film scenes (ca. 20-26 UStd.)	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	**FKK/TMK:** **Hörverstehen:** Strategien für die Entschlüsselung von Hörtexten/ Hörsehtexten **Leseverstehen:** Szenen aus dramatischen Texten/Filmauszüge verstehen, Bedeutung non-verbaler Kommunikation **Sprechen**: Teilnahme an Diskussionen Eine Szene verfilmen/nachspielen **IKK:** Bedeutung Shakespeares für die moderne Kultur	Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen oder Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Q2.3	Studying and working in a globalized world	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen	**FKK/TMK:** **Sprechen –** dialogisches Sprechen, eigene Ideen überzeugend vermitteln **Schreiben:** Verfassen von Bewerbungsunterlagen**;** eigene Standpunkte differenziert vertreten **Sprachmittlung** **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren **IKK:** sich Chancen und Risiken in der globalen Arbeitswelt bewusst werden; beruflichen Handlungsfähigkeit erlangen	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1	**American Dream – vision and reality** (ca. 42 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: politische Rede, modernes Drama **Hörverstehen und Sprechen**: Rede **Schreiben**: Zusammenfassung, Kommentar, (Teile einer) Rede **SLK:** Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge	Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen
Q1.2	**Migration and diversity in the United Kingdom** (ca. 42 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK:Leseverstehen**: Nachrichtentexte verstehen **Schreiben**: kommentierendes Schreiben: Zeitungskommentare **Cartoons und Bilder analysieren und präsentieren** **Sprechen – Präsentieren,** an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion **IKK:**politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz **SB:** Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.3	**India** (ca. 42 Stunden)	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeit in einem weiteren anglophonen Kulturraum** **Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK:Leseverstehen**: Literarische Texte analyisieren **Hör-Sehverstehen**: Spielfilm (z. B. „Slumdog Millionaire“ **Schreiben**: Texte zusammenfassen und kommentieren **IKK:**kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen **SB:**Form-Inhalt-Beziehung	Schreiben, Leseverstehen, Hör(Seh)-Verstehen
Q1.4	**Science and utopia / The Media** (ca. 42 Stunden)	**Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** **Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Roman (z. B. “*The Circle*”) Sach- und Gebrauchstexte **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *TV and radio news*, *documentary, feature* **Sprachmittlung**: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief) **IKK:** historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung **SB:** Reflexion über Sprachentwicklung (z. B. neue Begriffe durch Innovationen) **SLK:** Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung ODER Schreiben, Leseverstehen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1	**From Shakespeare to Modern English** (ca. 42 Stunden)	**Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung) **Hörverstehen:** Dramenauszüge **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Dialogisches Sprechen; Diskussionen; Interview durchführen **Schreiben:** Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog u. Drehbuchauszug; Blog; Podcast; Brief; *essay* **Sprachmittlung:** mündlich / schriftlich-formell **IKK:** kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen **SB:** Beziehung zwischen Sprache und Kultur, Sprachliche Normen, Varianten und Varietäten	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung oder Schreiben, Leseverstehen, Hör(Seh)-Verstehen
Q2.2	**Globalisation / Role of the USA** (ca. 42 Stunden)	**Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft** **Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK:** Leseverstehen (z. B. Cartoon, charts) ***Schreiben:*** analysieren und kommentierend ***Sprachmittlung:*** wesentlichen Inhalte sinngemäß wiedergeben **SLK:**Form-Inhalt-Beziehungen verstehen und deren Funktionen selbst anwenden	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.3	**Studying and working in a globalized world** (ca. 42 Stunden)	**Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	**FKK/TMK:Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien **Sprechen– an Gesprächen teilnehmen**: Bewerbungsgespräch **Schreiben**: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf **Sprachmittlung**: schriftlich-formell **SB:**Sprachwandel und Varietäten (*Global English*, *English as a linguafranca*)	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOSt Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen für das jeweilige Unterrichtsvorhaben.

Einführungsphase: 1. Quartal
Kompetenzstufe B1 des GeR
Chapter 1: *Free choice?*

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter Jugendlichen. Dabei erweitern die Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: Short stories / Hörsehverstehen: Kurzfilm) und produktiven Bereich (Schreiben: analytische Texte / eigene Short story). **Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum**

Sprachlernkompetenz

Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: *growing up: limits and influences*; *minimal legal age limits* im Vergleich ausgewählter Länder (SPOT ON FACTS), Identitätsfindung
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Erfahrungen mit fremden Kulturen vermittelt durch moderne Medien (Stories in Printmedien, auditive/audiovisuelle Medien) offen und lernbereit begegnen, auch im Vergleich mit der eigenen Kultur: *Freedom of choice? – Limits and influences*; *How to make the the right career choice?; Growing up in Germany then and now.* Fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren (u.a. *minimal legal age limits*)
- **Verstehen und Handeln**: sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen (*teen life*)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*teenage statements / song / film)* entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen**: v.a. *short stories* Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen (v.a. Meinungsäußerung, Kommentierung), dabei ggf. Missverständnisse überwinden
- **Schwerpunktkompetenz Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale narrative Kurztexte für einen *short story contest* (TOPIC TASK) verfassen; weiterhin: *back story, diary entry, interview*
- **Sprachmittlung**: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich/schriftlich sprachmittelnd übertragen (z.B. zu *bullying in Germany*)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *teen life / growing up / career choices / communication / relationships;* Interpretationswortschatz zum Bereich *short stories: action / characters / narrative techniques;* Redemittel für Meinungsäußerung/Kommentierung; alternative Verben für „to say“ (u.a. in SPOT ON VOCABULARY)
- **Grammatische Strukturen**: Festigung des Gebrauchs ausgewählter Zeiten (*present progressive, past progressive*) und von Adjektiven/Adverbien (vgl. SPOT ON LANGUAGE)
- **Aussprache und Intonation**: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. *intonation* und *attitude* in Meinungsäußerungen / Statements); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster beim sinngestaltenden Vortrag einer eigenen *short story*

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen
  1. **Schwerpunkt:** *short stories,* v.a. Struktur/Plot, Konflikt, Charaktere, Erzählperspektive – CORE SKILL WORKSHOP „Analysing fictional texts“: features of a short story, characterization, narrative perspective, setting and atmosphere, symbols and images
  2. **Kurzfilm:** Handlung / Charaktere / filmische Mittel (FILM PAGE)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen. Schwerpunkte: *Mind map* für Charakterisierung nutzen, selbstgeschriebene s*hort story* graphisch ansprechend gestalten (Schrift, Layout, …) (TOPIC TASK)

Sprachbewusstheit

Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen / **funktionale** Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen einer *short story*

Texte und Medien
Schwerpunkt: narrative Texte: *short stories* (z. B. „Laura“, „Locker 160“, „On the bridge“) **Medial vermittelte Texte**: auditiv (*teenage statements, songs*), audiovisuell (*trailer, short film* „Bro“, 18 min) **Diskontinuierliche Texte**: Fotos (z. B. Introduction Green line topic 1), Statistiken (z. B. „Minimum legal age limits“)
Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)
A short story contest: Free choice?
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur): Aufgabenart 1: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) in allen drei Anforderungsbereichen **Sonstige Leistungen**: insbesondere das Verfassen und Vortrag einer selbst geschriebenen *short story; Nachweis über gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte*

Einführungsphase: 2. Quartal
Kompetenzstufe B1 des GeR
Chapter 2: *The digital age*

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: medial vermittelte Texte (*blogs*); Hörsehverstehen (Kurzfilm, podcast) und produktiven Bereich (Schreiben: eigener *blog post*).
Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Sprachlernkompetenz
Die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: differenziertes Wissen über Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, insbesondere unter Jugendlichen (SPOT ON FACTS)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Erfahrungen mit fremden Kulturen vermittelt durch moderne (insbesondere digitale) Medien offen und lernbereit begegnen, auch im Vergleich mit der eigenen Kultur: fremdkulturelle Besonderheiten wahrnehmen und tolerieren und mit denen der eigenen Kultur vergleichen (u.a. *Did you know?, What do teens share on social media?*)
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Einstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen (*Did you know?*, *What do teens share on social media?*, *How hard is it to pay attention?*, *Just because we're teens doesn't mean our voices don't matter)*

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*teenage statements / film / listening to podcasts*) und erlebter *face-to-face* Kommunikation (u.a. Diskussionen) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen (Introduction / Film page)
- **Leseverstehen**: v.a. digitalen Texten *(blog posts)* Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen
- **Schwerpunktkompetenz Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale und der Zielgruppe einen eigenen *blog post* (TOPIC TASK) verfassen und die *blog posts* der Mitschülerinnen und -schüler kommentieren; weiterhin: *online comment, dialogue,*
- **Sprachmittlung**: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich/schriftlich sprachmittelnd übertragen (*What do teens share on the internet?*)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *digital media* / *internet* / *social media* / *communication (*u.a. SPOT ON VOCABULARY*);* Interpretationswortschatz zu den Bereichen *blog post: language*; Redemittel für Meinungsäußerung / Kommentierung; Alternativen für *overused words* (SPOT ON LANGUAGE)
- **Grammatische Strukturen**: *Adverbs of degree* (SPOT ON LANGUAGE)
- **Aussprache und Intonation**: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. *intonation* und *attitude* in Meinungsäußerungen / Diskussionen); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster bei kurzen Präsentationen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen
  3. **Schwerpunkt:** *blog posts*, v.a. Sprache
  4. **Kurzfilm:** Handlung / Charaktere / filmische Mittel (FILM PAGE)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: CORE SKILL WORKSHOP: *Expressing yourself in a blog post* (*structure* / *style* / *tone*); TOPIC TASK: *Writing your own blog post*

Sprachbewusstheit
Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen beim Verfassen eines *blog posts*

Texte und Medien

Schwerpunkt: medial vermittelte Texte: **medial vermittelte Texte**: digital (*blogs*) (*How hard is it to pay attention?*, *Just because we're teens doesn't mean our voices don't matter*); auditiv (*podcasts: 23 days unplugged; What you should know*), audiovisuell (*Cyber Sin*)
Narrative Texte: Romanauszug (*Nerve*); short story (*A calendar of tales*)
Diskontinuierliche Texte: Fotos (u.a. Introduction), Statistiken (*Did you know? / What do teens share on social media?*)

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Writing your own blog post

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Aufgabenart 1.1: Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen
Sonstige Leistungen: insbesondere das Verfassen eines eigenen *blog posts*

Hinweise zur Unterrichtsreihe *The Digital Age*

- Da die Fachkonferenz sich darauf geeinigt hat, in dieser Unterrichtsreihe eine Klausur der Form Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) schreiben zu lassen, müssen Hörverstehenstexte zusätzlich integriert werden. Die beiden gewählten Texte sind dem Buch *Context Starter* (Cornelsen) entnommen. Dafür werden einige Texte aus dem Buch gestrichen.
- Die folgende Tabelle liefert einen Überblick, welche Texte gestrichen werden können und wo die Hörtexte in die Reihe integriert werden können:

Buchseite(n)	**Was damit gemacht wird**
30/31: The digital age	Wie vorgesehen (✓)
podcast: 23 days unplugged	zusätzlich
32/33 Spot on facts	✓
~~34/35: Nerve~~	gestrichen (--)
36: spot on vocabulary	✓
37: Film Analysis: cyber sin	✓
podcast: What you should know	zusätzlich
38/39: How hard is it to pay attention?	✓
41/41: Expressing yourself in a blog post	✓
~~42: Twitter poetry~~	gestrichen --
~~43: Twitter short story~~	~~gestrichen --~~
44/45: Improve your writing style	✓
46: Just because we're teens doesn't mean our voices don't matter	✓
47: Writing your own blog post	✓

- Die Arbeitsanweisungen für die zusätzlichen Aktivitäten finden sich im Buch *Context Starter*, S. 45 und S.48; die zugehörigen Hörtexte werden auf einer Extra-CD zur Verfügung gestellt. Auf dieser CD finden sich auch weitere Hörtexte, die wir zu dem Thema gefunden haben sowie ggf. Verweise, aus welcher Quelle sie stammen.

Einführungsphase: 3. Quartal
Kompetenzstufe B1 des GeR
Chapter 3: *Think globally, act locally*

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen und Wegen, diese auf lokaler Ebene anzugehen und trägt so zur Identitätsbildung bei. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: Sach-und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation: Bericht, Adverts; Hörsehverstehen: animierter Kurzfilm) und produktiven Bereich (v.a. Sprechen: *three-minute speech*; Schreiben: analytische Texte / eine E-Mail verfassen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Sprachlernkompetenz
Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: differenziertes Wissen über globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im „*global village*“ (SPOT ON FACTS)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich eigener kulturgeprägter Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und diese im Vergleich mit anderen Kulturen in Frage stellen (u.a. „*This is not a good place to live“: inside Ghana’s dump for electronic waste; Bangladeshi garment workers fight back; What kind of future do you want?)*
  Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln (u.a. „*This is not a good place to live“: inside Ghana’s dump for electronic waste; The Carbon Diaries; Bangladeshi garment workers fight back; What kind of future do you want?)*

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*interview / film / speech)* und erlebter *face-to-face* Kommunikation (u.a. *discussions, speech*) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen (*introduction / film page, / Bangladeshi garment workers fight back / What kind of future do you want?)*
- **Leseverstehen**: Sach- und Gebrauchstexten *(newspaper articles)* **und diskontinuierliche Texte (adverts, photos)** Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen
- **Schwerpunktkompetenz Sprechen**:
  – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen (*discussions, role play, mobile debate)*
  – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren; wesentliche Punkte hinreichend präzise hervorheben und durch Details unterstützen (TOPIC TASK: *Making a three-minute speech);* ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen (*designing a poster, gallery walk*)
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale und der Zielgruppe eine E-Mail verfassen und dabei Mitteilungsabsichten realisieren

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *global challenges / environment / social issues (u.a. in SPOT ON VOCABULARY);* Analysewortschatz zu den Bereichen*: newspaper article / speech / langauge / style / structure ;* Redemittel für Präsentationen / Diskussionen; Alternativen für *overused words* (SPOT ON LANGUAGE)
- **Grammatische Strukturen**: *if-clauses* (SPOT ON LANGUAGE)
- **Aussprache und Intonation**: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. *intonation* und *attitude* in Meinungsäußerungen / Diskussionen); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster bei kurzen Präsentationen

Sprachbewusstheit
Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden, Adverts ?!) erkennen und beschreiben (*critical language awareness)*

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen
  1. **Sach- und Gebrauchstexte** (newspaper article, *speech)* v.a. Sprache, Struktur
  2. **animierter Kurzfilm:** Inhalt / filmische Mittel (FILM PAGE)

- **produktions-/anwendungsorientiert**:
  Schwerpunkt: CORE SKILL WORKSHOP: *Arguing convincingly (structure / style / tone);* TOPIC TASK*: Making a three-minute speech*

Texte und Medien

Schwerpunkt: Sach- und Gebrauchstexte: *newspaper article* (*"This is not a good place to live": inside Ghana's dump for electronic waste*; Bangladeshi garment workers fight back), *speech* (What kind of future do you want?)
medial vermittelte Texte: auditiv (*introduction*); audiovisuell (*film page*; *Bangladeshi garment workers fight back; What kind of future do you want?*)
narrative Texte: Romanauszug (*The Carbon Diaries*)
Schwerpunkt: diskontinuierliche Texte: Fotos (u.a. Introduction, adverts), Werbeposter, Broschüre
diskontinuierliche Texte: u.a. Cartoons, Fotos, Adverts

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Making a three-minute speech

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung: kurzer monologischer Redebeitrag bezogen auf einen Text- oder Bildimpuls (zusammenhängendes Sprechen) und Partner- bzw. Gruppendiskussion zum Thema (an Gesprächen teilnehmen)
Sonstige Leistungen: insbesondere die Präsentation der *three-minute-speech*

Kommentar:
Das Kapitel beginnt mit **Adverts** als Bildimpulsen. Diese Textform wird sonst nirgends im Lehrwerk thematisiert. Allerdings gibt es keine **Skill page** o.ä. zur Analyse von **Adverts**. Diese Fertigkeiten (sowie das dazugehörige Vokabular) werden in Ansätzen aber auf S. 48/49 verlangt. Es ist also zu überlegen, ob mit Extramaterial ein **kleiner Exkurs zur Analyse von Adverts** zwischen Kapitel 2 und 3 eingeschoben werden sollte. Ob die Zeit dafür allerdings reicht, bleibt auszuprobieren.

Einführungsphase: 4. Quartal
Kompetenzstufe B1 des GeR
Chapter 4: *Crossing borders*

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der interkulturellen Vielfalt und unterschiedlichen Wegen, diese zu erfahren, und fördert somit die interkulturelle kommunikative Kompetenz. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: Sach-und Gebrauchstexte; diskontinuierliche Texte: Text-Bild-Kombinationen; Hörsehverstehen: Dokumentation) und produktiven Bereich (v.a. Sprachmittlung: Trailer, Bericht; Sprechen: *Discussion, role play*; Schreiben: analytische Texte / *comment*). **Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum**

Sprachlernkompetenz
(auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: differenziertes Wissen über Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener sowie Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im *global village* (u.a. SPOT ON FACTS)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden (u.a. *Living between two cultures, Cultural differences, Two exchange experiences, The importance of student exchanges, Travelling abroad*)
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk-und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln (u.a. *Travelling abroad*); in formellen, wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten sowie mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden und sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen (u.a. *Cultural differences*, CORE SKILL WORKSHOP, TOPIC TASK)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*film / report)* und erlebter *face-to-face* Kommunikation (u.a. *discussions, role play*) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- Leseverstehen: diskontinuierlichen Texten *(poster, brochure)* und Sach- und Gebrauchstexten (Bericht, Kommentar) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen (*Travelling abroad*)
- Sprechen:
  – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen (*interview*, *discussions);* sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen *(role play)*
  – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren; ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen (TOPIC TASK)
- Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen; Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten
- Schwerpunktkompetenz: Sprachmittlung: in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen (*CORE SKILL WORKSHOP*, *TOPIC TASK*); den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen (*Two exchange experiences*)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *cultural differences / student exchanges / working abroad / travelling abroad* (u.a. in SPOT ON VOCABULARY); Analysewortschatz zu den Bereichen: *brochure / advertisement / speech / tone / structure / stylistic devices*: *similes*, *metaphors*; Redemittel für Präsentationen / Diskussionen; *collocations*, *descriptive adjectives* (SPOT

Sprachbewusstheit
grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen beschreiben;
den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse des Kommunikationssituation anpassen

	ON VOCABULARY), *register*, *interference from the German* (SPOT ON LANGUAGE) • **Grammatische Strukturen:** *Prepositions in fixed expressions* (SPOT ON LANGUAGE) • **Aussprache und Intonation:** Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. *intonation* und *attitude* in Meinungsäußerungen / Diskussionen); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster in Diskussionen und bei kurzen Präsentationen **Text und Medienkompetenz** • **analytisch-interpretierend**: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen 1. **Sach- und Gebrauchstexte:** Rede v.a. Sprache, Struktur 2. **Narrative Texte:** Romanauszug, v.a. Stilmittel (Vergleiche, Metaphern) 3. **Auszüge aus Dokumentation:** Handlung / filmische Mittel (FILM PAGE) **produktions-/anwendungsorientiert**: unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen. **Schwerpunkt**: CORE SKILL WORKSHOP / TOPIC TASK: Mediation	

Texte und Medien

Sach und Gebrauchstexte: Rede (*The importance of student exchanges*), weitere Texte der Erst- und Zielsprache (Sprachmittlung)
medial vermittelte Texte: auditiv (Poster von Operation Raleigh); audiovisuell (*Introduction, Film page, Spot on facts*), digitale Texte (*Cultural differences, Two exchange experiences*)
narrative Texte: Romanauszug (*Travelling abroad*)
~~**Schwerpunkt:**~~ **diskontinuierliche Texte**: Fotos (u.a. Introduction, ~~Spot on facts~~???), Werbeposter, Broschüre

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Designing a brochure for exchange students

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Aufgabenart 1.: Schreiben **(Evaluation: kreative Schreibaufgabe),** Leseverstehen, Sprachmittlung
Sonstige Leistungen: insbesondere Erstellung einer Broschüre

Qualifikationsphase 1, 1. Quartal Grundkurs

Qualifikationsphase 1: 1. Quartal
Kompetenzstufe B2 des GeR
The American Dream – Dreams, myths and realities, freedom and justice
Auszüge aus diversen Reden • Topic 6 The US then and now

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den USA, insbesondere deren Geschichte, Kultur und aktuellen Herausforderungen. Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der S weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs liegt im rezeptiv-analytisch wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit politischen Reden (***Core skill***)). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt.
Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren
- Durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über den Kulturraum USA (Geschichte, Kultur, aktuelle Herausforderungen und Themenfelder); Analyse politischer Reden;
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen; sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden; aktuelle Themenfelder wie z. B. *Gun Control* kritisch reflektieren; Bewusstwerden über Funktionen und Wirkungsweisen politischer Reden
- **Verstehen und Handeln**: In der Auseinandersetzung mit den historisch politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen aus den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen *(Core skill)***: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog) und audiovisuellen Texten (politische Rede) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen** (***Core skill*** in ***The US then and now***): politische Reden verstehen und analysieren, insbesondere in Hinsicht auf sprachliche Mittel und deren Funktionen sowie Strategie, Argumentationsstrang und Einstellung/Absichten des Redners
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen; Arbeitsergebnisse diskutieren
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Eigene Reden zu bestimmten Themen verfassen und vortragen; Arbeitsergebnisse darstellen
- **Schreiben**: *Comment*; Reden (unter Berücksichtigung relevanter Stilmittel); kreative Schreibanlässe
- **Sprachmittlung**: Den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

  Verfügen über sprachliche Mittel:
- **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *USA, American Dream und Immigration*; Interpretationswortschatz zur Analyse von Rede, Roman und (vgl. ***Spot on language, Vocabulary sheets***)
- **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (***Spot on language, Workbook***)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Reden und Roman in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Sich der Wirkung von Texten (Reden, Roman) annähern, indem S eigene kreative Texte entwickeln
- **Schwerpunkt** (***Topic task)***: Eigene Rede schreiben und vortragen

Sprachbewusstsein

- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben und selbst anwenden

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Politische Reden; informative Sachtexte (***Spot on facts, Fact files***)
- **Medial vermittelte Texte**: Dialog; politische Rede (Obama)
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistik

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Giving a speech at a youth conference

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): The American Dream – Dream and Reality
Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben

Qualifikationsphase 1, 2. Quartal Grundkurs

Qualifikationsphase 1: 2. Quartal
Kompetenzstufe B2 des GeR
Diversity and Identity
Topic 4 Migration and diversity •
• Zeitgenössisches Drama (*Disgraced)*

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Analyse einer Kurzgeschichte, Analyse eines Dramas, Sprechen (***Core skill***) und Analyse von *visuals* (***Core skill***) weiter. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstands zusätzlich geübt. Die Themen sind Brennpunkte der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion in den Zielländern und in Deutschland. Zahlreiche Vergleichsmöglichkeiten auf Grund persönlicher Erfahrungen erweitern die interkulturelle Kompetenz der Lernenden.
Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen
- systematisch und kontinuierlich Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Identität von Gruppen und deren Umgang miteinander; und über sich verändernde traditionelle Gesellschaftsstrukturen; Bedeutung medialer und künstlerischer Darstellung für Zugehörigkeit, Abgrenzung, Vorurteile; Stereotype
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Bedeutung eines sozialen Umgangs miteinander; Bewusstmachung traditioneller Gesellschaftsstrukturen im englischsprachigen Raum, wie auch in der eigenen Lebenswelt
- **Verstehen und Handeln**: Interessen und Probleme bei der Integration von Minderheiten erkennen und mit den Bedingungen im eigenen Land vergleichen; Kulturspezifische Gesellschaftsordnungen mit ihren Normen, Werten und Verhaltensweisen im Sinne einer interkulturellen Handlungsfähigkeit verstehen und mit der eigenen vergleichen; Verständnis für bestimmte Gesellschaftsgruppen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (Kurzfilm, Reportage) und persönlichen Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen
- **Leseverstehen**: ein Drama/Dramenauszug lesen und verstehen; Auszug aus zeitgenössischem Roman *Tortilla Curtain* lesen und verstehen; Sachtexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen** (***Core skill*** in ***Migration and Diversity***): Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für die Teilnahme an Gesprächen erweitern; eine Prüfungssituation simulieren; eine Talkshow durchführen; *discussion; debate; role play*
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen** (***Core skill*** in ***Migration and Diversity***): Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für das zusammenhängende Sprechen erweitern; eine Prüfungssituation simulieren
- **Schreiben**: Kommentierendes, analytisches Schreiben: Briefe, Kommentare, Charakterprofile

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern *Migration and Diversity* und *Media*; Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation diskontinuierlicher Texte und *visuals*; Erkennen von *biased language* (vgl. ***Spot on vocabulary, Vocabulary sheets***); Funktionswortschatz zur Strukturierung von zusammenhängendem Sprechen und Diskussionsbeiträgen
- **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *definite and indefinite article, identifying adverbs and adjectives* (***Spot on language, Workbook***)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen
- Manipulation durch Sprache reflektieren

	nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht zu produzieren • **Schwerpunkt**: ***Topic tasks***: Talkshow vorbereiten und durchführen	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Zeitungsartikel; informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***)
- **Literarische Texte**: Romanauszug aus *Tortilla Curtain;* zeitgenössisches Drama: *Disgraced by Ayad Akhtar; song; poem*
- **Medial vermittelte Texte**: Fernsehberichte; Blogs und Websites
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Staging a talk show

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Kommunikationsprüfun: Diversity and Identity
Teil A: Zusammenhängendes Sprechen
Teil B: An Gesprächen teilnehmen

Qualifikationsphase 1, 3. Quartal
Kompetenzstufe B2 des GER
UK: Tradition and Change in Politics – monarchy and modern democracy
Film und Drehbuchauszüge (*The Queen)* • Topic 3 The United Kingdom

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der besondere Schwerpunkt auf der Förderung des Hör- und Hörsehverstehens (Spielfilm und Drehbuch dazu in Auszügen) sowie des Leseverstehens (verschiedene Textsorten im Bereich Zeitung: ***Core skill***).
Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel die eigenen Sprachkompetenz festigen und erweitern
- systematisch und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: nationale Selbstfindung und -behauptung in GB mit den aktuellen Themenfeldern Nationalitäten (*devolution*), Rolle Londons, GB und Europa (u.a. ***Spot on facts***)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Wertesystemen erkennen.
- **Verstehen und Handeln***:* Umgang des eigenes kulturspezifisches Wertesystem im Vergleich mit anderen relativieren, ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörsehverstehen**: Schwerpunkt auf Spielfilmanalyse, z.B. Charaktere, Handlungsstrang, filmische Mittel und deren Wirkungen erkennen; künstlerische Darstellung in Beziehung zur Wirklichkeit setzen
- **Leseverstehen** (***Core skill*** in ***The United Kingdom***): Analyse verschiedener Textsorten, deren Merkmale und Funktionen im Bereich Zeitung liegen; ein Drehbuch verstehen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Diskussionen; Debatte
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Ergebnisse darstellen
- **Schreiben**: Kommentierendes, analytisches Schreiben; persönliche Stellungnahme; *film review*, *letter to the editor*; *editorial*
- **Sprachmittlung**: (**Bezugnahme auf die core skill-Methoden aus Kapitel *Globalisation***): Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern Globalisierung, GB, Zeitungswesen; Funktionswortschatz und Fachvokabular zur Analyse/Interpretation von Filmen und Zeitungsartikeln (vgl. ***Spot on vocabulary, Vocabulary sheets***)
- **Grammatik**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *passive constructions, reported speech, adverbs and adverbial constructions* (***Spot on language, Workbook***)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Einen Spielfilm interpretieren, z.B. Gestaltungsabsichten und Wirkungsweisen erkennen, zur künstlerischen Darstellung von Realität Stellung nehmen; Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – vorwiegend schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
- **Schwerpunkt**: ***Topic task***: Einen Artikel für die Schulzeitung schreiben oder Filmrezensionen für einen Internetblog verfassen

Sprachbewusstheit

- Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen
- Sprache als Mittel persönlicher Ausdrucksfähigkeit und als Mittel zur Gestaltung von Realität begreifen
- Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Zeitungsartikel (*broadsheet, tabloid, report, feature story, editorial*, *letter to the editor);* Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***)
- **Literarische Texte**: Romanauszug; *poem; song; sketch*
- **Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus Sachbüchern, Websites und Blogs; Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews, Spielfilm und Drehbuch *(The Queen)*
- **Diskontinuierliche Texte**: Bilder

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Writing film reviews for a blog

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): The United Kingdom
Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung

Oder alternativ:

Schriftliche Arbeit (Klausur): The United Kingdom, film analysis, z. B. "The Queen"
Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Schreiben

Qualifikationsphase 1, 4. Quartal Grundkurs

Qualifikationsphase 1, 4. Quartal
Kompetenzstufe B2 des GeR
Global challenges: India in times of globalisation
Topic 1 Globalisation • Topic 2 India

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den Problemen der **Globalisierung** und denen eines Schwellenlandes (**Indien**). Die Begegnung mit interkultureller Vielfalt und mit unterschiedlichen Wegen, existenziellen Herausforderungen entgegenzutreten, fördert die interkulturelle kommunikative Kompetenz der S. Darüber hinaus erweitern die S systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich (Hör-, Hör-Seh- und Leseverstehen in Bezug auf narrative Texte [Kurzgeschichten], Filmauszüge und nicht fiktionale Texte [*speech, newspaper article,* etc.]) sowie im produktiven Bereich (writing: *mediation, comment, report*; speaking: *dialogue, controversial discussions, presentations* etc.). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Festigung des Lernerfolgs weiter geübt.
Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Auswirkungen globaler Veränderungen auf Individuen und Gesellschaften; Wissen über internationale Probleme und Krisen erlangen; Entwicklungschancen und -probleme von Schwellenländern und ihr Bezug zur westlichen Gesellschaft; Darstellung und Verarbeitung in fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Leben in einer anderen Kultur; Arm und Reich; Ausbeutung oder Chance; Bedeutung der Tradition; Stellenwert von globalen Trends; persönliche Schicksale; Bedeutung westlicher Werte: S erlangen Kenntnis, versetzen sich hinein, beziehen Stellung und vergleichen mit ihrer eigenen Situation
- **Verstehen und Handeln**: Handlungsalternativen erörtern; Möglichkeiten des persönlichen Engagements überlegen; auf direkte Handlungsaufforderungen reagieren; die Effektivität von Maßnahmen beurteilen; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzten (Perspektivenwechsel) und daraus ein vertieftes Verständnis oder auch kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen**: narrative Texte analysieren (*characters, setting, plot; narrative perspective*); Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Partner- und Gruppendiskussionen; eine Talk show durchführen; Thesen kommentieren und diskutieren
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Arbeitsergebnisse präsentieren; Kurzreferate halten; Berichte geben
- **Schreiben**: Texte zusammenfassen; analysierende und kommentierende Texte schreiben; Texte wie *comment*, Artikel für eine Reisebroschüre verfassen; Perspektivenwechsel umsetzen; Dialoge, Berichte schreiben
- **Sprachmittlung** (***Core skill***): Aufgabe und Vorgehensweise sowie Ausgangstext verstehen (Textsorte, Autor, Quelle, Intention, zentrale Aussagen); wesentliche Inhalte und wichtige Details aus authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation literarischer Texte sowie von Sach- und Gebrauchstexten; Diskussionswortschatz; *phrasal verbs*; erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *global economy, international politics, crises, conflicts, the environment*; manipulativen Sprachgebrauch erkennen
- **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden in variablen, der Textsorte angemessenen komplexen Sätzen; Satzkonnektoren; Stilmittel

Sprachbewusstheit

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Mittel zur Realisierung von Absichten begreifen
- Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: (***Core skill***) Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren (*setting, plot, character, narrative perspective, point of view,* etc); wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen Mitteln (*rhetorical devices, choice of words,* etc.) berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
- **Schwerpunkt**: ***Core skills***/***Topic tasks***: Sprachmittlung; *analysing short narrative texts*

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Auszüge aus Fachliteratur; Artikel aus Tageszeitungen; persönliche Berichte; informative Sachtexte
- **Literarische Texte**: Romanauszüge von zeitgenössischen Autoren
- **Medial vermittelte Texte**: Rundfunk- und Fernsehberichte
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

A German take on globalisation (Creating a special edition of the school newspaper)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): **Globalisation and India**

Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung

Qualifikationsphase 2, 1. Quartal Grundkurs

Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal
Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR
Visiona of the future: utopia and dystopia

Topic 8 Science and utopia

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen sowohl handlungsorientiert als auch reflektiv, mit Schwerpunkt auf den Bereichen Fortschritt, Ethik und Zukunftsvisionen in der modernen Gesellschaft und Wissenschaft. Einerseits erlangen die S handfeste Strategien durch die Erstellung argumentativer Texte und erlangen sprachliche Handlungskompetenz mit Berücksichtigung von interkulturellen Unterschieden. Andererseits schaffen literarische Texte, Sachtexte, Filmclips und visuelles Material motivierende Zugänge zur Auseinandersetzung mit diesen Themen. Das literarische Angebot zu *Science and utopia* wird durch die abiturkompetenzrelevante Lektüre eines Romans, z. B. *Fahrenheit* oder *Hunger Games* ergänzt, mit zusätzlichen Hilfen und Aufgaben zur Analyse von Romanen im Schülerarbeitsheft

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std

Sprachlernkompetenz

Durch konkrete, realitätsnahe, in naher Zukunft nützliche (Arbeitswelt) und fantasieanregende, kreative (*Science and utopia*)
Sprechanlässe entsteht die Motivation zur Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen im nationalen und internationalen Kontext der Arbeitswelt und der Wissenschaft; globale Kulturphänomene und kulturelle Entwicklung durch den Zugang zu englischsprachigen, internationalen Texten erkennen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Sich der Chancen und Herausforderungen in der Verwendung von englischen und interkulturellen Sprachkompetenzen in der Arbeitswelt bewusst werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen einordnen und reflektieren
- **Verstehen und Handeln**: Verständnis für kulturell unterschiedliche Wertvorstellungen und kulturell universellen ethischen Wertereflexionsbedarf entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog, Telefongespräch) und audiovisuellen Texten (*video clips*, *talk*,) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen:** Sich anhand der Lektüre vielfältige Zukunftsentwürfe in sachlichen Texten und literarischen Auszügen der eigenen kulturelle und gesellschaftliche Rolle bewusst werden; Sachwissen über internationale wissenschaftliche und technologische Fortschritte erlangen;
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Kommentierendes, darstellendes, analytisches und argumentierendes Sprechen; adressatengerechtes Peer Feedback; eigene Ideen und Vorschläge überzeugend vermitteln; zusammenfassen; Statistik beschreiben und deuten;
- **Schreiben** (***Core skill*** in ***Science and utopia***): Strategien für die Produktion von argumentativen Texten in sinnvollen Schritten entwickeln; strukturierte Textsorten wie *Argumentative Essay* und *Comment* intentions- und adressatengerecht verfassen; unterschiedliche fremde Aussagen, Visionen und Standpunkte rezipieren und bei der eigenen Argumententwicklung berücksichtigen; gegenwärtige und zukünftige Wertevorstellungen und soziale Verantwortung in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Themenbereichen kritisch reflektieren; eigene Standpunkte zu aktuellen, lebensrelevanten Themen der heutigen und künftigen Lebens- und Arbeitswelt differenziert begründen, belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen; freie, kreative schriftliche Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen; Zusammenfassen wesentlicher Textelemente; Merkmale der Textsorten *letter to the editor, report, blog post* und *review* verstehen und diese selbst verfassen; stilistische Merkmale erkennen, beschreiben und deren Funktion deuten
- **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *Science, Utopia/Dystopia*

Sprachbewusstheit

- Reflexion über die Herkunft neuer Begriffe (insb. in den Bereichen Wissenschaft und Technologie)

	sowie umfangreiche, handlungsorientierte Übungs- und Vertiefungsgelegenheiten, mit Fokussierung auf den Themenwortschatz und Anwendung in ***Spot on language*** und ***Spot on vocabulary***; Unterstützung durch die Bereitstellung und Übung von *useful phrases* (*language chunks*) • **Grammatische Strukturen:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *collocations*, *future tenses* (***Spot on language, Workbook***)	
	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend**: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafisch/visuellen Mitteln sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren • **Schwerpunkt**: ***Topic tasks***: *Posts* für einen Jugendblog erstellen; eine Ganzschrift lesen	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**:; Zeitungsartikel; informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***)
- **literarische Texte**: Ganzschrift; Filmrezension; Gedicht;
- **Medial vermittelte Texte***:* Rundfunk- und Fernsehberichte; Podcasts
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

***Posts* für eine Jugendblog erstellen**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche (Klausur): Schreiben und Leseverstehen

Qualifikationsphase 2, 2. Quartal Grundkurs

Qualifikationsphase 2.1: 1. Quartal
Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR
The impact of Shakespearean drama on young audiences
Topic 10 Shakespeare
Shakespeare in Auszügen (Vorschlag: *Romeo and Juliet*, Klett Box Abitur 2)

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Analyse dramatischer Texte und Hörverstehen (***Core skills***) weiter. Sie lernen das Kulturphänomen *Shakespeare* kennen und erweitern ihre interkulturelle Kompetenz in Bezug auf die sprachlichen und historischen Voraussetzungen für die Bedeutung des Englischen sowie hinsichtlich der Akzeptanz unterschiedlicher sprachlicher Normen.
Gesamtstundenkontingent: ca. 20 - 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien

Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Bedeutung *Shakespeares* für die moderne Kultur (in Großbritannien)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Sprachliche Vielfalt erkennen, akzeptieren und sich über deren historische Bedingtheit klar werden;
- **Verstehen und Handeln**: kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel beachten und angemessen und flexibel interagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörsehverstehen**: Strategien für die Entschlüsselung von Hörtexten/Hörsehtexten und die Bewältigung geschlossener bzw. halboffener Aufgabenformate entwickeln; Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen im Spielfilm erfassen (Vorschlag: *Romeo and Juliet*, Film von Baz Luhrmann)
- **Leseverstehen** (***Core skill*** in ***Shakespeare***): Szenen aus dramatischen Texten verstehen; Strategien für Analyse und Interpretation entwickeln; die Bedeutung non-verbaler Kommunikation erkennen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Dialogisches Sprechen; Teilnahme an Diskussionen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag; literarische Texte rezitieren und selbst verfasste Szenen aufführen
- **Schreiben:** Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog und Drehbuchauszug;

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern *Theatre, drama*
- **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vgl. ***Spot on language, Workbook***)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln sowie zwischen verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
- **Schwerpunkt** (***Topic tasks***): eine Szene aus *Shakespeare* verfilmen oder nachspielen

Sprachbewusstheit

- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten benennen und - ggf. sprachvergleichend - einordnen

Texte und Medien
• **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel; informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***) • **Literarische Texte**: Szenen aus dem Werk Shakespeares; *Graphic Novel* (Auszug); Drehbuch (Auszug); *sonnett* • **Medial vermittelte Texte**: Spielfilm; Monologe und Dialoge zahlreicher Sprecher • **Diskontinuierliche Texte**: Bilder; film stills
Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)
Filming/acting out a scene from *Shakespeare*
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit 1 (Klausur): **Shakespeare,** Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen <u>Oder</u> Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Qualifikationsphase 2, 3. Quartal Grundkurs

Qualifikationsphase 2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR

Studying and working in a globalized world

• Topic 9 The world of work

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen sowohl handlungsorientiert als auch reflektiv, mit Schwerpunkt auf den eigenen Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven in der Bildung und in der (internationalen) Arbeitswelt. Einerseits erlangen die S handfeste Strategien durch die Erstellung argumentativer Texte sowie beruflich relevanter Unterlagen und erlangen sprachliche Handlungskompetenz mit Berücksichtigung von interkulturellen Unterschieden. Andererseits schaffen literarische Texte, Sachtexte, Filmclips und visuelles Material motivierende Zugänge zur Auseinandersetzung mit diesen Themen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

•Sprachlernkompetenz

- Durch konkrete, realtätsnahe, in naher Zukunft nützliche (Arbeitswelt) und fantasieanregende, kreative Sprechanlässe entsteht die Motivation zur Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien
- Fachliche Kenntnisse und Methoden als Basis für konkrete Handlungskompetenz einüben

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen im nationalen und internationalen Kontext der Arbeitswelt und der Wissenschaft; globale Kulturphänomene und kulturelle Entwicklung durch den Zugang zu englischsprachigen, internationalen Texten erkennen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Sich der Chancen und Herausforderungen in der Verwendung von englischen und interkulturellen Sprachkompetenzen in der Arbeitswelt bewusst werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen einordnen und reflektieren
- **Verstehen und Handeln**: Verständnis für kulturell unterschiedliche Wertvorstellungen und kulturell universellen ethischen Wertereflexionsbedarf entwickeln; flexiblen und situationsgerechten Umgang in interkulturellen arbeitsweltlichen Begegnungssituationen; berufliche Handlungsfähigkeit erlangen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog, Telefongespräch, *report*) und audiovisuellen Texten (*video clips*, *talk*, Bewerbungsvideo) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen:** Sich anhand der Lektüre vielfältige Zukunftsentwürfe in sachlichen Texten und literarischen Auszügen der eigenen kulturelle und gesellschaftliche Rolle bewusst werden; aus verschiedenen internationalen Arbeitserfahrungsberichten für die eigene Zukunftsplanung profitieren
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Diskutieren; Kurzvortrag; dialogisches Sprechen; Teilnahme an Diskussionen; *mobile debate*; Interview; Besprechungen; Telefongespräche
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Kommentierendes, darstellendes, analytisches und argumentierendes Sprechen; adressatengerechtes Peer Feedback; eigene Ideen und Vorschläge überzeugend vermitteln; zusammenfassen; Statistik beschreiben und deuten; präsentieren
- **Schreiben** eigene Standpunkte zu aktuellen Themen der heutigen und künftigen Lebens- und Arbeitswelt differenziert begründen, belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen; Zusammenfassen wesentlicher Textelemente; Merkmale der Textsorten
- (***Core skill*** in ***The world of work***): Interkulturelle und arbeitsweltliche Handlungsfähigkeit durch Verfassen eigener fremdsprachlicher Bewerbungsunterlagen (*cover letter*, *CV*, *profile*) erlangen
- **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

Sprachbewusstheit

- Reflexion über die Herkunft neuer Begriffe (insb. in den Bereichen Wissenschaft und Technologie)
- Subtile, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien sowohl beim Argumentieren als auch in generischen oder entscheidenden arbeitsweltlichen Situationen erkennen, beschreiben, selbst anwenden und reflektieren

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu dem Themenfeld und *The world of work*; umfangreiche, handlungsorientierte Übungs- und Vertiefungsgelegenheiten, mit Fokussierung auf den Themenwortschatz und Anwendung in ***Spot on language*** und ***Spot on vocabulary****;* Unterstützung durch die Bereitstellung und Übung von *useful phrases* (*language chunks*)
- **Grammatische Strukturen:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *collocations*

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafisch/visuellen Mitteln sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
- **Schwerpunkt**: ***Topic tasks***: Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsvideos und Vorstellungsgespräche sowie deren Auswertung für eine Stelle als Kulturbotschafter im Ausland im zusammenhängenden Rollenspiel erarbeiten, üben, selbst reflektieren und bewerten

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Auszüge aus Fachliteratur; Stellenanzeigen; Zeitungsartikel; informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***)
- **literarische Texte**: Romanauszug; Gedicht
- **Medial vermittelte Texte***:* Interviews und weitere Hörtexte; Websites
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Modernes Bewerbungsverfahren auf eine Stelle als Kulturbotschafter im Ausland

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur):

Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Qualifikationsphase 1, 1. Quartal Leistungskurs

Themenfeld des Kernlehrplans:
Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA

Fokussierung: Freedom and justice- myths and realities

Qualifikationsphase 1: 1. Quartal
Kompetenzstufe B2 des GeR
American Dream – vision and reality
• Topic 6 The US then and now

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den USA, insbesondere deren Geschichte, Kultur und aktuellen Herausforderungen. Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der S weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs liegt im rezeptiv-analytisch wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit **politischen Reden** (***Core skill***) und der Textsorte **Drama** (z. B. „True West“ von Sam Shepard oder „A Raisin in the Sun“ von Lorraine Hansberry). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt.
Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen
Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren
Durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über den Kulturraum USA (Geschichte, Kultur, aktuelle Herausforderungen und Themenfelder); Analyse politischer Reden; Textsorte Drama (z. B. „True West“ von Sam Shepard oder „A Raisin in the Sun“ von Lorraine Hansberry)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen; sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden; aktuelle Themenfelder kritisch reflektieren; Bewusstwerden über Funktionen und Wirkungsweisen politischer Reden
- **Verstehen und Handeln**: In der Auseinandersetzung mit den historisch politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen aus den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben und selbst anwenden

	Funktionale kommunikative Kompetenz • **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog) und audiovisuellen Texten (politische Rede) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • **Leseverstehen** (***Core skill*** in ***The US then and now***): politische Reden verstehen und analysieren, insbesondere in Hinsicht auf sprachliche Mittel und deren Funktionen sowie Strategie, Argumentationsstrang und Einstellung/Absichten des Redners; Zeitgenössisches Drama lesen und verstehen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen • **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen; Arbeitsergebnisse diskutieren • **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen** (***Topic task*** und ***Core skill*** in ***The US then and now***): Eigene Reden zu bestimmten Themen verfassen und vortragen; Arbeitsergebnisse darstellen • **Schreiben**: *Comment*; Reden (unter Berücksichtigung relevanter Stilmittel); kreative Schreibanlässe • **Sprachmittlung**: Den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht) • **Verfügen über sprachliche Mittel:** • **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *USA, American Dream und Immigration*; Interpretationswortschatz zur Analyse von Rede und Drama und (vgl. ***Spot on language, Vocabulary sheets***) • **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (***Spot on language***)	
	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend**: Reden, und Drama in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert:** Sich der Wirkung von Texten (Reden, Drama) annähern, indem die Schüler eigene kreative Texte entwickeln • **Schwerpunkt** (***Topic task)***: Eigene Rede schreiben und vortragen	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Internetartikel; Zeitungsartikel, politische Reden; informative Sachtexte (***Spot on facts, Fact files***)

- **Literarische Texte**: Drama (z.B. “A Raisin in the Sun”, “True West”)
- **Medial vermittelte Texte**: Dialog; politische Rede (Obama); *optional Auszüge aus einem Spielfilm, z.B. „Gran Torino“*
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Giving a speech (e.g. on o a topic of your choice or at a youth conference)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen

Qualifikationsphase 1, 2. Quartal Leistungskurs

Themenfeld des Kernlehrplans:
Das Vereinigte Königreich im 21. Jh. – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel

Fokussierungen: Tradition and change in politics and society:
Monarch and modern democracy; multicultural society

Qualifikationsphase 1, 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Migration and diversity in the United Kingdom

Topic 3 The United Kingdom
Topic 4 Migration and diversity
Short story (Vorschlag: *My son the fanatic*, Klett Box Abitur 1)

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Förderung des Leseverstehens (verschiedene Textsorten im Bereich **Zeitung**: ***Core skill*** in Topic 3) und **Sprechen** (***Core skill*** in Topic 4) weiter. Optional ist die Analyse einer Kurzgeschichte (z.B. *My son the fanatic)* oder von Gedichten zur multikulturellen Gesellschaft möglich. Andere funktionale Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstands zusätzlich geübt. Die Themen sind Brennpunkte der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskussion in Großbritannien und in Deutschland. Zahlreiche Vergleichsmöglichkeiten auf Grund persönlicher Erfahrungen erweitern die interkulturelle Kompetenz der Lernenden.
Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen
- systematisch und kontinuierlich Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Identität von Gruppen und deren Umgang miteinander; Zugehörigkeit, Abgrenzung, Vorurteilen; nationale Selbstfindung und -behauptung in GB mit den aktuellen Themenfeldern Nationalitäten (*devolution*), Rolle Londons, Monarchie, GB und Europa (u.a. ***Spot on facts***)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen, Bedeutung eines sozialen Umgangs miteinander
- **Verstehen und Handeln**: Interessen und Probleme bei der Integration von Minderheiten erkennen und mit den Bedingungen im eigenen Land vergleichen; Umgang der Menschen in anderen Kulturen mit den Herausforderungen von Globalisierung und nationaler Identität verstehen, ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen**: (***Core skill*** in ***The United Kingdom***): Sachtexten und literarischen Texten vielfältigster Art Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen; optional eine Kurzgeschichte lesen und verstehen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen** (***Core skill*** in ***Migration and Diversity***): Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für die Teilnahme an Gesprächen erweitern; eine Prüfungssituation simulieren; *talkshow, discussion; debate; role play*
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen** (***Core skill*** in ***Migration and Diversity***): Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für das zusammenhängende Sprechen erweitern; eine Prüfungssituation simulieren; Präsentationen; Kurzvorträge; Stellungnahmen
- **Schreiben**: Kommentierendes, analytisches Schreiben: Zeitungsartikel, Kommentare als obligatorische Zieltextformate (vgl. Abiturvorgaben für den Lk)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern *United Kingdom*, und *Migration and Diversity*, Funktionswortschatz zur Strukturierung von zusammenhängendem Sprechen und Diskussionsbeiträgen, Erkennen von *biased language* (vgl. ***Spot on vocabulary, Vocabulary sheets***)
- **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *passive constructions, reported speech, adverbs and adverbial constructions* (***Spot on language, Workbook***)

Sprachbewusstheit

- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen
- Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen

	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend**: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen / visuellen Mitteln berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert**: Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren • **Schwerpunkt**: ***Topic tasks***: optional: Klassen-Zeitung, Talkshow vorbereiten und durchführen	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Zeitungsartikel (*broadsheet, tabloid, report, feature story, editorial*, *letter to the editor);* Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***)
- **Literarische Texte**: *Short story* (alternativ in Q1, 3. Quartal: India), Gedichte (alternativ in Q2, 3. Quartal)
- **Medial vermittelte Texte**: Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews; Blogs und Websites (ergänzend)
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistiken (Vorbereitung auf die Mündliche Kommunikationsprüfung)

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Optional: **Creating a class newspaper (UK**, Topic 3**)** Zieltextformate *newspaper article (report, comment)*
Staging a talk show (Migration and Diversity, Topic 4**)** Vorbereitung auf Mündliche Kommunikationsprüfung

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur / Mündliche Prüfung als Klausurersatz): **Migration and diversity**
Aufgabenart Mündliche Prüfung (Festlegung am FSG: zweite Klausur in Q1.1)
Klausurteil A: Zusammenhängendes Sprechen
Klausurteil B: An Gesprächen teilnehmen

Anmerkung: In der Praxis kann es durchaus so sein, dass das Thema „Migration and diversity“ im Lk zuerst behandelt wird (je nach Terminierung der Mündlichen Prüfung) und das Thema „United Kingdom“ erst anschließend.

Qualifikationsphase 1, 3. Quartal Leistungskurs

Themenfelder des Kernlehrplans:
Postkolonialismus – Lebenswirklichkeit in einem weiteren anglophonen Kulturraum
Chancen und Risiken der Globalisierung

Fokussierung: India – from post-colonial experience to rising nation

Qualifikationsphase 1, 3. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

India

Topic 2 India

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den Problemen eines Schwellenlandes. Die Begegnung mit interkultureller Vielfalt und mit unterschiedlichen Wegen, existenziellen Herausforderungen entgegenzutreten, fördert die interkulturelle kommunikative Kompetenz. Darüber hinaus erweitern die S systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich, z.B. Hör-, Hör-Seh- und Leseverstehen, Analyse von Romanauszügen oder Kurzgeschichten (***Core skill*** in Topic 2), **Film** (z.B. *„Slumdog Millionaire*“) und produktiven Bereich (creative writing, Perspektivwechsel). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Festigung des Lernerfolgs weiter geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (vgl. ***Spot on language***)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen** :Entwicklungschancen und -probleme von Schwellenländern und ihr Bezug zur westlichen Gesellschaft; Darstellung und Verarbeitung im zeitgenössischen Roman (u.a. ***Spot on facts***)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Leben in einer anderen Kultur; Arm und Reich; Ausbeutung oder Chance; Bedeutung der Tradition; persönliche Schicksale; Bedeutung westlicher Werte: S erlangen Kenntnis, versetzen sich hinein, beziehen Stellung und vergleichen mit ihrer eigenen Situation
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzten (Perspektivenwechsel) und daraus ein vertieftes Verständnis oder auch kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*film, speech extract, novel extract)* und persönlichen Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen** (***Core skill*** in ***India***): Literarische Texte, insbesondere Romanauszüge, analysieren (*characters, setting, plot; narrative perspective*); Texten wie *cartoon, chart*, *brochure* sowie Sach- und Gebrauchstexten vielfältigster Art Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Partner- und Gruppendiskussionen; kreativ-produktive Aufgaben der Filmanalyse (z.B. eine Talkshow durchführen); Thesen kommentieren und diskutieren
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Kurzreferate zu Indien halten; Berichte geben; einen Film präsentieren
- **Schreiben**: Texte zusammenfassen; analysierende und kommentierende Texte schreiben; Texte wie Online-Petition, *comment*, Artikel für eine Reisebroschüre verfassen; Perspektivenwechsel umsetzen; Dialoge, Berichte und Drehbuch schreiben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Funktionswortschatz zur Analyse / Interpretation literarischer Texte sowie von Sach- und Gebrauchstexten; Erklärung von Statistiken; Diskussionswortschatz; *phrasal verbs*; erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *conflicts, communication and technology, the*

Sprachbewusstheit

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen
- Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden

	environment (vgl. ***Spot on vocabulary, Vocabulary sheets***); manipulativen Sprachgebrauch erkennen (***Spot on language***) • **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *using connectives*; Stilmittel (***Spot on language, Workbook***)	

	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend**: (***Core skill***) Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren (*setting, plot, character, narrative perspective, point of view etc*); wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln berücksichtigen ○ **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren • **Schwerpunkt**: *analysing an extract from a novel*	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Auszüge aus Fachliteratur; Artikel aus Tages- und Wirtschaftszeitungen; Interviews; persönlicher Bericht; informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***)
- **Literarische Texte**: Drehbuchauszüge, Filmrezensionen, Romanauszüge von zeitgenössischen Autoren, Kurzgeschichte(n) (oder Q1, 2. Quartal)
- **Medial vermittelte Texte**: Rundfunk- und Fernsehberichte
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Optional: **Organising an Indian Literature Festival**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben, Leseverstehen, Hör(seh)-Verstehen

Qualifikationsphase 1, 4. Quartal Leistungskurs

Themenfelder des Kernlehrplans:
Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft
Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft

Fokussierungen: Visions of the future: ethical issues of scientific and technological progress; utopia and dystopia

• Qualifikationsphase 1, 4. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR
Science and utopia / The Media
Topic 8 Science and Utopia
(Topic 5 The Media / Topic 7 The Individual and Society)

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen sowohl handlungsorientiert als auch reflektiv, mit Schwerpunkt in den Bereichen Fortschritt, Ethik und Zukunftsvisionen der modernen Gesellschaft und Wissenschaft u.a. in der analytischen und produktions- und anwendungsorientierten Auseinandersetzung mit der Textsorte **Roman** (z.B. „The Circle“ von Dave Eggers).
Hier erlangen die S handfeste Strategien z.B. der Textanalyse durch die kritische Auseinandersetzung mit einer narrativen Langform. In diesem Zusammenhang schaffen literarische Kurztexte, Sachtexte, Filmclips und visuelles Material motivierende Zugänge zur Auseinandersetzung mit dem Thema. Je nach Auswahl der Ganzschrift fließen Aspekte der Kapitel „Media“ und/oder „The Individual and Society“ ein. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt
Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

•Sprachlernkompetenz
- Durch fantasieanregende, kreative (*Science and utopia*) Sprechanlässe entsteht die Motivation zur Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien
- Fachliche Kenntnisse und Methoden als Basis für konkrete Handlungskompetenz einüben

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen im nationalen und internationalen Kontext von und durch englischsprachige Literatur; globale Kulturphänomene und kulturelle Entwicklung durch den Zugang zu englischsprachigen, internationalen Texten erkennen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen einordnen und reflektieren
- **Verstehen und Handeln**: Verständnis für kulturell unterschiedliche Wertvorstellungen und kulturell universellen ethischen Wertereflexionsbedarf entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** Sich anhand der Lektüre verschiedener Zukunftsentwürfe der eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Rolle bewusst werden; Sachwissen über internationale wissenschaftliche und technologische Fortschritte erlangen; selbstständig umfangreichen und komplexen literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Diskutieren; Kurzvortrag; dialogisches Sprechen; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Kommentierendes, darstellendes, analytisches und argumentierendes Sprechen; adressatengerechtes Peer Feedback; eigene Ideen und Vorschläge überzeugend vermitteln; zusammenfassen; Statistik beschreiben und deuten; präsentieren
- **Schreiben**: Strategien für die Produktion von argumentativen Texten in Schritten entwickeln; strukturierte Textsorten wie *Argumentative Essay* und *comment* intentions- und adressatengerecht verfassen; unterschiedliche fremde Aussagen, Visionen und Standpunkte rezipieren und bei der eigenen Argumententwicklung berücksichtigen; gegenwärtige und zukünftige Wertevorstellungen und soziale Verantwortung in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Themenbereichen kritisch reflektieren; eigene Standpunkte zu aktuellen Themen der heutigen und künftigen Lebenswelt differenziert begründen, belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen; freie, kreative schriftliche Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen; Zusammenfassen wesentlicher Textelemente; stilistische Merkmale erkennen, beschreiben und deren Funktion deuten
- **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten-

Sprachbewusstheit
- Reflexion über die Herkunft neuer Begriffe (insb. in den Bereichen Wissenschaft und Technologie)

	und registergerecht)	

	Verfügen über sprachliche Mittel • **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *Science, Utopia / Dystopia*; umfangreiche, handlungsorientierte Übungs- und Vertiefungsgelegenheiten, mit Fokussierung auf den Themenwortschatz und Anwendung in ***Spot on language*** und ***Spot on vocabulary****;* Unterstützung durch die Bereitstellung und Übung von *useful phrases* (*language chunks*) • **Grammatische Strukturen:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *collocations*, *future tenses* (***Spot on language, Workbook***)	
	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend**: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafisch/visuellen Mitteln berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren • **Schwerpunkt***: creative writing* durch kreative, produktionsorientierte Aufgaben bei der Romananalyse • **Optional*: Topic task***: **Writing posts for a youth blog**	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Auszüge aus Fachliteratur; Zeitungsartikel; informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***)
- **literarische Texte**: Roman (z.B. „The Circle“ von Dave Eggers, „Brave New World“ von Aldous Huxley)
- **Medial vermittelte Texte***:* Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews und weitere Hörtexte; Websites und Blogs; Podcasts
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistiken (als Auswahl gedacht, machbar; ansonsten überfrachtend)

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Optional: **Writing posts for a youth blog**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung ODER Schreiben und Leseverstehen

Qualifikationsphase 2, 1. Quartal Leistungskurs

Themenfeld des Kernlehrplans:
Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

Fokussierung: The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes (tragedy)

Qualifikationsphase 2, 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR

From Shakespeare to Modern English

Topic 10 Shakespeare

Shakespeare in Auszügen (Vorschlag: *Romeo and Juliet*, Klett Box Abitur 2)

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Analyse dramatischer Texte und Hörverstehen (***Core skills***) weiter. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der historischen Bedingtheit (***Spot on facts***) und mit der Aktualität des Werks von ***Shakespeare***. Darüber hinaus lernen die S die vielfältigen Varianten des Englischen in unterschiedlichen Textsorten kennen. Sie lernen das Kulturphänomen *Shakespeare* kennen und erweitern ihre interkulturelle Kompetenz in Bezug auf die sprachlichen und historischen Voraussetzungen für die Bedeutung des Englischen sowie hinsichtlich der Akzeptanz unterschiedlicher sprachlicher Normen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- Planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien
- Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung *Shakespeares* für die moderne Kultur (in Großbritannien)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Sprachliche Vielfalt erkennen, akzeptieren und sich über deren historische Bedingtheit klar werden; erkennen, dass sprachliche Vielfalt kulturelle Vielfalt bedeutet
- **Verstehen und Handeln**: Verständnis entwickeln für sprachlich-kulturelle Wertvorstellungen; Vergleich herstellen zur Situation im eigenen Land; eigene Einstellungen überprüfen und ggf. modifizieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen:** unterschiedliche historische, soziale und regionale Varianten und deren Hauptmerkmale erkennen; literarische Texte erschließen, Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen im Spielfilm erfassen (Vorschlag: *Romeo and Juliet*, Klett Box Abitur 2)
- **Leseverstehen** (***Core skill*** in ***Shakespeare***): Szenen aus dramatischen Texten verstehen; Strategien für Analyse und Interpretation entwickeln; Bedeutung non-verbaler Kommunikation erkennen; Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Dialogisches Sprechen; Diskussionen; Interview durchführen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag; literarische Texte rezitieren und selbst verfasste Szenen aufführen
- **Schreiben:** Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog und Drehbuchauszug; Blog; Podcast; Brief; *essay*
- **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern *Language, Literature, Theatre, Drama*; Register; *false friends;* Funktionswortschatz Theatereffekte
- **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vgl. ***Spot on language, Workbook***)

Sprachbewusstheit

- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten benennen und - ggf. sprachvergleichend - einordnen

	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend**: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln sowie zwischen verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren • **Schwerpunkt** (***Topic tasks***): Einen Podcast anfertigen; eine Szene aus *Shakespeare* verfilmen	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Auszüge aus Fachliteratur; Zeitungsartikel; informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***)
- **Literarische Texte**: Szenen und Gedichte aus dem Werk Shakespeares; *Graphic Novel* (Auszug); Drehbuch (Auszug); längerer Sachbuchauszug
- **Medial vermittelte Texte**: Blogs; Rundfunk- und Fernsehreportage; Interviews; Spielfilm; Monologe und Dialoge zahlreicher Sprecher, u.a. in verschiedenen Dialekten
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Optional: **Filming a scene from *Shakespeare***

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur):
Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung
oder
Schreiben, Leseverstehen, Hör(seh)verstehen

Qualifikationsphase 2, 2. Quartal Leistungskurs

Themenfelder des Kernlehrplans:
Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft; Chancen und Risiken der Globalisierung

Fokussierungen: Globalization and global challenges - economic and ecological issues
The role of the United States in international politics at the beginning of the 21st century

- **Qualifikationsphase 2, 2. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

Globalisation / Role of the USA

Topic 1 Globalisation

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der Globalisierung. Im Mittelpunkt stehen potentielle Gefahren durch beherrschende Konzerne (*global players*) und Nationen (USA) und Strategien, diesen zu begegnen. Dies führt zu geradezu zwangsläufig zu einer Einbeziehung der ökologischen Perspektive. Die Begegnung mit interkultureller Vielfalt und mit unterschiedlichen Wegen, existenziellen Herausforderungen entgegenzutreten, fördert die interkulturelle kommunikative Kompetenz. Darüber hinaus erweitern die S systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör-, Hör-Seh- und Leseverstehen: Dokumentarfilm, Rede, Bericht) und produktiven Bereich (Mediation, *comment, report*, Dialog, Online Petition). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Festigung des Lernerfolgs weiter geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (vgl. ***Spot on language***)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Auswirkungen globaler Veränderungen auf Individuen und Gesellschaften; Wissen über internationale Probleme und Krisen erlangen; Entwicklungschancen und -probleme von Schwellenländern und ihr Bezug zur westlichen Gesellschaft
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Leben in einer anderen Kultur; Arm und Reich; Ausbeutung oder Chance; Bedeutung der Tradition; Stellenwert von globalen Trends; persönliche Schicksale; Bedeutung westlicher Werte: S erlangen Kenntnis, versetzen sich hinein, beziehen Stellung und vergleichen mit ihrer eigenen Situation
- **Verstehen und Handeln**: Handlungsalternativen erörtern; Möglichkeiten des persönlichen Engagements überlegen; auf direkte Handlungsaufforderungen reagieren; die Effektivität von Maßnahmen beurteilen; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzten (Perspektivenwechsel) und daraus ein vertieftes Verständnis oder auch kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten, *Bericht, Auszüge aus Reden)* und persönlichen Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen**:Texten wie *cartoon, chart*, *brochure* sowie Sach- und Gebrauchstexten vielfältigster Art Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Partner- und Gruppendiskussionen, evtl. eine Talkshow durchführen; Thesen kommentieren und diskutieren
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Kurzreferate oder Reden halten; Berichte geben
- **Schreiben**: Texte zusammenfassen; analysierende und kommentierende Texte schreiben; Texte wie Online-Petition, *report, comment*, schreiben
- **Sprachmittlung** (***Core skill*** in ***Globalisation***): Aufgabe und Vorgehensweise sowie Ausgangstext verstehen (Textsorte, Autor, Quelle, Intention, zentrale Aussagen); wesentliche Inhalte und wichtige Details aus authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben

Sprachbewusstheit

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen
- Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden

	Funktionale kommunikative Kompetenz **Verfügen über sprachliche Mittel:** • **Wortschatz:** Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation literarischer Texte sowie von Sach- und Gebrauchstexten; Erklärung von Statistiken; Diskussionswortschatz; *phrasal verbs*; erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *global economy, international politics, crises, conflicts,communication and technology, the environment* (vgl. ***Spot on vocabulary, Vocabulary sheets***); manipulativen Sprachgebrauch erkennen (***Spot on language***) • **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *using connectives*; Stilmittel (***Spot on language***)	
	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend**: (***Core skill***) wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Auszüge aus Fachliteratur; Artikel aus Tages- und Wirtschaftszeitungen; Interviews; persönlicher Bericht; informative Sachtexte, ein längerer Sachbuchauszug (z.B. *Kelsey Timmermann: Where am I wearing),* (***Spot on facts, fact files***)
- **Literarische Texte**: verschiedene Kurzgeschichten-/ Romanauszüge von zeitgenössischen Autoren
- **Medial vermittelte Texte**: Dokumentarfilm, z. B. „The Dark Side of Chocolate“, Rundfunk- und Fernsehberichte
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Optional: **A German take on globalisation (Creating the annual special school newspaper)**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Qualifikationsphase 2, 3. Quartal Leistungskurs

Themenfelder des Kernlehrplans:
Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca*

Fokussierung: Studying and working in a globalized world

• Qualifikationsphase 2, 3. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR

Studying and working in a globalized world

Topic 9 The world of work / Topic 11 The Englishes

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen sowohl handlungsorientiert als auch reflektiv, mit Schwerpunkt auf den eigenen Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven in der Bildung und in der (internationalen) Arbeitswelt. Einerseits erlangen die S handfeste Strategien durch die Erstellung argumentativer Texte sowie beruflich relevanter Unterlagen und erlangen sprachliche Handlungskompetenz mit Berücksichtigung von interkulturellen Unterschieden. Andererseits schaffen literarische Texte, Sachtexte, Filmclips und visuelles Material motivierende Zugänge zur Auseinandersetzung mit diesen Themen. Darüber hinaus lernen die S Varianten des Englischen in unterschiedlichen Textsorten kennen. Sie bereiten sich auf die reale Begegnung mit Sprechern dieser Varianten vor und diskutieren die Rolle des Englischen als *lingua franca*

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

•Sprachlernkompetenz

- Durch konkrete, realitätsnahe, in naher Zukunft nützliche (Arbeitswelt) und fantasieanregende, kreative Sprechanlässe entsteht die Motivation zur Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien
- Fachliche Kenntnisse und Methoden als Basis für konkrete Handlungskompetenz einüben

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen im nationalen und internationalen Kontext der Arbeitswelt und der Wissenschaft; globale Kulturphänomene und kulturelle Entwicklung durch den Zugang zu englischsprachigen, internationalen Texten erkennen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Sich der Chancen und Herausforderungen in der Verwendung von englischen und interkulturellen Sprachkompetenzen in der Arbeitswelt bewusst werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen einordnen und reflektieren
- **Verstehen und Handeln**: Verständnis für kulturell unterschiedliche Wertvorstellungen und kulturell universellen ethischen Wertereflexionsbedarf entwickeln; flexibler und situationsgerechter Umgang in interkulturellen arbeitsweltlichen Begegnungssituationen; berufliche Handlungsfähigkeit erlangen; Verständnis entwickeln für sprachlich-kulturelle Wertvorstellungen; Vergleich herstellen zur Situation im eigenen Land; eigene Einstellungen überprüfen und ggf. modifizieren; in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen – ggf. auch mit *lingua franca*-Sprechern – kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten beachten und angemessen und flexibel interagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentisc (Dialog, Telefongespräch, *report*) und audiovisuellen Texten (*video clips*, *talk*, Bewerbungsvideo) wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen:** Sich anhand der Lektüre vielfältiger Zukunftsentwürfe der eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Rolle bewusst werden; aus verschiedenen internationalen Arbeitserfahrungsberichten für die eigene Zukunftsplanung profitieren
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Diskutieren; Kurzvortrag; dialogisches Sprechen; Teilnahme an Diskussionen; *mobile debate*; Interview; Besprechungen; Telefongespräche
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Kommentierendes, darstellendes, analytisches und argumentierendes Sprechen; adressatengerechtes Peer Feedback; eigene Ideen und Vorschläge vermitteln; zusammenfassen; Statistik beschreiben und deuten; präsentieren
- **Schreiben** eigene Standpunkte zu aktuellen Themen der heutigen und künftigen Lebens- und Arbeitswelt differenziert begründen, belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen; Zusammenfassen wesentlicher Textelemente; Merkmale der Textsorten
- (***Core skill*** in ***The world of work***): Interkulturelle und arbeitsweltliche Handlungsfähigkeit durch Verfassen eigener fremdsprachlicher Bewerbungsunterlagen (*cover letter*, *CV*, *profile*) erlangen
- **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

Sprachbewusstheit

- Reflexion über die Herkunft neuer Begriffe (insb. in den Bereichen Wissenschaft und Technologie)
- Subtile, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien sowohl beim Argumentieren als auch in generischen oder entscheidenden arbeitsweltlichen Situationen erkennen, beschreiben, selbst anwenden und reflektieren

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz**: Erweiterter thematischer Wortschatz zu dem Themenfeld und *The world of work*; umfangreiche, handlungsorientierte Übungs- und Vertiefungsgelegenheiten, mit Fokussierung auf den Themenwortschatz und Anwendung in ***Spot on language*** und ***Spot on vocabulary****;* Unterstützung durch die Bereitstellung und Übung von *useful phrases* (*language chunks*)
- **Grammatische Strukturen:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *collocations*

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafisch/visuellen Mitteln sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
- **Schwerpunkt**: ***Topic tasks***: Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsvideos und Vorstellungsgespräche sowie deren Auswertung für eine Stelle als Kulturbotschafter im Ausland im zusammenhängenden Rollenspiel erarbeiten, üben, selbst reflektieren und bewerten

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte**: Auszüge aus Fachliteratur; Stellenanzeigen; Zeitungsartikel; informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***)
- **literarische Texte**: Romanauszüge; Gedicht (wenn bis hierhin noch nicht behandelt)
- **Medial vermittelte Texte***:* Interviews und weitere Hörtexte; Websites
- **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Applying for a job (Topic 9)

Optional: **Creating a podcast (Topic 11)**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Friedrich-Spee-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit der Partnerschule, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und kritischer **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung für die Sekundarstufe II sind in dem separaten Dokument *Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach ENGLISCH, Sek. I und II* dargelegt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Regal in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Fachgruppenschrank befinden sich zahlreiche Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die Deutsch-Englisch-Ausgabe aus dem Pons Verlag bzw. die einsprachige Ausgabe aus dem Oxford-Verlag. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen.
Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wurde für die Einführungsphase das Lehrbuch *Green Line Transition* aus dem Klett-Verlag (Fortsetzungsband des in der Sekundarstufe I eingeführten Lehrwerks für das 10. Schuljahr) verbindlich eingeführt. Da es durch seinen umfangreichen Nachschlagsteil als Kompendium für die gesamte Sekundarstufe II dienen kann, schaffen die Schülerinnen und Schüler das Buch im Rahmen des Elternanteils selbst an.

Für die Qualifikationsphase wurde das Lehrwerk *Green Line Oberstufe* aus dem Klett Verlag eingeführt. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene 1 in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT des Kreises Kleve entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.